



Drei Länder wollen die Masseneinwanderung – lieber heute als morgen!

Die Schweiz, Deutschland und Frankreich wollen die Masseneinwanderung – nicht von Menschen, sondern vom Atlantischen Lachs! Am ersten Tri Regio Lachssymposium in Basel zeigten sich die Fischerei-Verbände dieser drei Länder überzeugt, dass die Wiederansiedlung möglich ist, sofern die richtigen Massnahmen zügig durchgesetzt werden.

Unter dem Patronat des Schweizerischen Fischerei-Verbands (SFV) fand während der Muba in Basel ein in dieser Form erstmaliges Ereignis für die Wiederansiedlung des Lachses statt: Das Tri Regio Lachssymposium, eingebettet in die Ausstellung Petri expo. Der Atlantische Lachs ist einer der faszinierendsten Fische. Mit nur 20 Zentimetern Länge starten die jungen Lachse ihre Reise ins Meer bis vor Grönland. Der Atlantische Lachs kennt keine Grenzen und pflanzt sich nur fort, wenn er Tausende von Kilometern zurücklegen kann.

Aufstieg soll bis 2020 realisiert sein

Am ersten Tri Regio Lachssymposium, organisiert vom Kantonalen Fischerei-Verband Basel-Stadt, nannten Fachleute aus Deutschland, Frankreich und der Schweiz übereinstimmend die Gründe für das Aussterben. Das Hauptproblem im Rhein sind die Wanderhindernisse in Form von Kraftwerken, welche sie nicht überwinden können. Dadurch werden die Lachse von ihren Laichgebieten in den Flussoberläufen abgeschnitten. Die intensiven Bemühungen der letzten Jahre sind Anlass zur Hoffnung. Die Kraftwerksbetreiber auf französischem Gebiet sind bereit, die Fische aufstiege in ihren Anlagen



Podium mit Fachleuten verschiedener Bereiche aus drei Ländern.

bis zum Jahr 2020 herzustellen – allerdings teilweise vorläufig nur mittels Schiffstransporten.

Europäische Lachs-Allianz

Bis zu diesem Ziel ist noch viel zu tun. Deshalb hat der SFV den Atlantischen Lachs zum Fisch des Jahres 2015 gewählt und will eine Europäische Allianz für den Lachs aufbauen. Dazu der Biologe Samuel Gründer vom SFV: «Trotz grosser Anstrengungen sind die Wildlachsbestände akut bedroht und schrumpfen.» Für einen nachhaltigen Schutz auf europäischer Ebene müssten die Kräfte gebündelt werden. «Nur durch ein gemeinsam koordiniertes Vorgehen kann der Lachs gerettet werden.» Eine noch in diesem Jahr zu gründende Europäische Lachs-Allianz

hätte nach den Vorstellungen des SFV fünf zentrale Aufgaben:

- Die Netzfischerei stoppen
- Verbindliche Auflagen für Aquakulturen erlassen
- Die Wanderkorridore wieder herstellen
- Politisches Lobbying in der EU und in den einzelnen Ländern
- Öffentlichkeitsarbeit über die Bedrohung des Lachses

Diese Massnahmen können nur durch ein koordiniertes europäisches Lobbying erreicht werden. «Die Schweiz ist als neutrales Land prädestiniert, in dieser Europäischen Allianz eine Koordinationsrolle zu übernehmen», erklärt Roland Seiler, Zentralpräsident des SFV anlässlich des Lachssymposiums in Basel.

Kurt Bischof

Termine

In dieser Rubrik veröffentlichen wir Terminangaben von Anlässen des SFV und seiner Mitglieder sowie von Dritten, soweit sie von fischereilichem Interesse sind.

14. bis 17.05.15
Fliegenfischerschule
Alt St. Johann an der Thur

13./14.06.15
Schweizer
Jungfischermeisterschaft
Niedergesteln VS

13.06.15
SFV-Delegiertenversammlung
Naters VS

29.08.15
Schweizerischer
Tag der Fischerei

Schweiz. Fischerei-Zeitung
Kurt Bischof
Postfach 141, 6281 Hochdorf
kurt.bischof@bischofmeier.ch
Telefon 041 914 70 10
Fax 041 914 70 11

www.sfv-fsp.ch



Jörg Alioth erklärt den Fischeaufstieg.



Samuel Gründer, SFV-Referent.



Hans-Peter Güntensperger an der Expo

Rückkehr des Lachs ist ein grosser Schritt für Natürlichkeit des Rheins

Ohne Hansjörg Gassler vom Kantonalen Fischerei-Verband Basel wäre weder das Tri Regio Lachssymposium noch die Petri expo zustanden gekommen. Wir haben uns mit Gassler über den Aufwand und die Wirkung von Ausstellung und Symposium unterhalten.

Schweizerische Fischerei-Zeitung:
Jetzt wollen wir von Ihnen wissen, wann der erste Lachs zurückkommt?

Hansjörg Gassler: Sämtliche Besucherinnen und Besucher der Petri Expo mit denen über die Lachsrückkehr gesprochen wurde, wünschen sich den Lachs schon heute zurück, oder spätestens in fünf Jahren. Mit der Rückkehr des Lachses wird auch ein grosser Schritt zur Natürlichkeit des Rheins wieder erreicht sein. Das freut nicht nur uns Fischer, sondern alle, die mit dem Rhein zu tun haben. Wir rechnen optimistisch mit einer Rückkehr und dem Beginn der Fortpflanzung im Gebiet des Hochrheins und des südlichen Oberrheins im Jahr 2020.

Freuen können Sie sich aber schon heute über das gute Echo des Lachssymposiums?

Das Lachs-Symposium hat die Exponenten der Fischerei und der Fischbiologie aus den drei Ländern Frankreich, Deutschland und der Schweiz versammelt, um den aktuellen Stand und die Fortschritte und Ziele der Lachsrückkehr zu diskutieren. Dass uns das mit einer Gruppe von hochqualifizierten Referenten in so umfassendem Ausmass gelungen ist, freut uns ausserordentlich.

Aber, der Aufwand, der war doch riesig?

Der Aufwand war enorm und musste innert kürzester Zeit geleistet werden.

Vor allem die aufwendige Koordinationsarbeit zwischen den Vertretern der drei Länder brauchte sehr viel Energie aber auch Vertrauen.

Hat sich der Aufwand gelohnt?

An der grossen Unterstützung von allen Seiten haben wir gesehen, dass der Lachs und seine Rückkehr bei den Vertretern aller drei Länder von höchster Wichtigkeit ist. Dies wird unsere künftige Arbeit in Basel und im Fachausschuss Fischerei der Oberrheinkonferenz befruchten.

Was war für Sie der besondere Aufsteller?

Das Arbeitsteam Basel-Stadt und alle Helfer, welche unermüdlich für das gute Gelingen gekämpft und gearbeitet haben. Ebenso hat uns gefreut, mit welchem Engagement auch die Referenten bei der Sache waren. Von allen erhielten wir trotz relativ kurzfristiger Anfrage und starker beruflicher Beanspruchung eine spontane Zusage.

Und was war der Ablöser oder sagen wir mal die Enttäuschung?

WWF Schweiz und European Rivers

«Das Lachs-Symposium hat die Exponenten der Fischerei und der Fischbiologie aus den drei Ländern Frankreich, Deutschland und der Schweiz versammelt.»


Hans-Jörg Gassler



Network, welche uns entgegen ihrer Zusage im 2013 nicht unterstützt haben.

Wird es wieder ein Tri Regio Lachssymposium geben?

Unter dem Patronat des SFV haben wir in Basel den ersten Grundstein für eine Fortsetzung des Austauschs gelegt. Spätestens in vier Jahren wird es das zweite Tri Regio Lachssymposium geben. Zwischenzeitlich wird die Plattform rheinlachs.ch laufend mit wegweisenden Themen, Berichten und Erkenntnissen ausgebaut. Wir sind zuversichtlich, dass der Lachs nicht nur der Fisch des Jahres 2015 bleibt.

Interview Kurt Bischof 



Fliegenfischerkurs 2015

14. bis 17. Mai 2015 – Alt St. Johann an der Thur
Leitung: Werner Glanzmann

Antfänger: Intensive Wurfschule auf der Wiese und am Wasser, Material- und Gerätekunde, Knotenkunde, Insektenkunde, Sichtverhältnisse im Wasser, praxisbezogene Problemlösungen

Fortgeschrittene: Perfektionierung der Wurftechnik, die verschiedenen Trickwürfe und ihre Anwendung am Wasser, Insektenkunde, Sichtverhältnisse im Wasser, erfolgreicher Fischen mit Trocken- und Nassfliege, Nympe und Streamer

CHF 640.00 (Doppelzimmer)
CHF 670.00 (Einzelzimmer)
Kurs/Übernachtung mit VP/
Fischereiberechtigung

Anmeldung bis 4. Mai 2015:
Flyfishing Glanzmann
Stansstaderstrasse 41
6370 Stans
www.flyfishing-glanzmann.ch
info@flyfishing-glanzmann.ch
Telefon 041 611 19 70
Mobile 079 359 97 27